©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

47. Nel, A., Martinez-Delclos, X., Paicheler, J.-C. & M. Henrotay: Les "Anisozygoptera" fossiles. Phylogenie et classification (Odonata). - Martinia 3, 1993. 311 S.

Dieses von der "Societe Francaise d'Odonatologie" herausgegebene Buch erfaßt das umfangreiche Fossilmaterial dieser bedeutenden Libellengruppe, die nur zwei rezente Arten aufweist. Die unsichere systematische Stellung wird in zahlreichen Theorien verschiedener Autoren diskutiert, wobei die Paraphylie der Anisozygoptera sehr wahrscheinlich ist. Für die Merkmalsanalyse wird vor allem das Flügelgeäder herangezogen, das in seinen Grundstrukturen diskutiert und für die Gruppen exemplarisch an Hand zahlreicher Abbildungen vorgestellt wird. Mit Hilfe von Diagnoselisten werden die Gattungen charakterisiert, die, wie häufig in der Palaeontologie, meist monotypisch sind. Diese wichtige Zusammenfassung der Systematik dieser Insektengruppe mit Schlüsselstellungscharakter enthält für jeden Bearbeiter der Libellen und jeden mit der Systematik der Insekten befaßten Wissenschaftlerkreis wertvolle Details und Gesamtdokumentationen. Eine Übersetzumng in die englische Sprache wäre wünschenswert.

E.-G. Burmeister

48. Kämpfe, L., Kittel, R. & J. Klapperstück: Leitfaden der Anatomie der Wirbeltiere, 6. überarbeitete Auflage. - Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, New York, 1993. 358 S.

Dies inzwischen weit verbreitete und für die Disziplinen der Biologie, Veterinärmedizin, Medizin und Agrarwissenschaften konzipierte Lehrbuch enthält vergleichend auf die Wirbeltiergruppen bezogen die Keimes-Entwicklung, den Bewegungsapparat mit dem Skelettsystem und der Muskulatur, das Coelom, d.h. die (sek.) Leibeshöhle, das Gastro-Pulmonalsystem mit den vegetativen und dnes respirativen Organen, das Zirkulationssystem mit seinen verschiedenen Elementen, das Urogenitalsystem, die endokrinen Organe, das Nervensystem, die Sinnesorgane und die Haut. Vorangestellt wird ein Kapitel zum System der Chordatiere und angehängt ist ein leider sehr kurzer und vielfach nur Unterstufenniveau der Gymnasien erreichender Diskurs in die Stammesgeschichte der Wirbeltiere. Einige Kapitel wie die Schädelanatomie der Säugetiere oder die Zahnformel mit den zugehörigen Abbildungen sind sicher bei dieser vergleichenden Studie zu kurz gekommen. Auch sind die Beispiele zur Erklärung (Schädel Rothirsch = repräs. Säugetier) wiederum nicht sehr glücklich gewählt. Die Übernahme falscher oder mangelhafter Darstellungen etwa beim Vergleich der Blutkreisläufe (Abb. 116) und der unterschiedlichen Terminologie gleicher Blutgefäße (Abb. 112, 116) sollte besonders in einem Lehrbuch vermieden werden. So wird in einem Fall zwischen einem Lacertilier und einem Crocodylier nicht mehr unterschieden, obwohl gerade hier die Unterschiede im Kreislaufsystem wesentlich sind. Hier wurden offensichtlich unkritisch wahllos andere möglicherweise unzureichende Lehrbücher kopiert. Eine sorgfältigere Überarbeitung und Neugestaltung wäre diesem "Leitfaden" sicher zugute gekommen. Eine vergleichende Anatomie sollte sicher auch die evolutiven Vorgänge verfolgen und in einem stammegeschichtlichen Ausblick münden, was hier leider nur sehr unzureichend geschieht. Eine grundsätzliche Überarbeitung durch Fachwissenschaftler erscheint nötig.

E.-G. Burmeister

49. B. Pani Das & V. K. Gupta: The Social Wasps of India and the Adjacent Countries (Hymenoptera: Vespidae) - An illustrated account of the vespid fauna of the Indian Subregion. - Oriental Insects Monograph, Association for the Study of Oriental Insects, Gainesville, 1989. 292 S.

In diesem Band werden die auf dem Indischen Subkontinent vorkommenden Vespidae revidiert. Das Buch baut auf einem Katalog der indischen Vespiden derselben Autoren von 1983 auf. In dem vorliegenden Werk werden 165 Arten beschrieben (incl. 10 neue Taxa), und - soweit möglich - ihre Verbreitung in 45 Karten dargestellt. Dabei wird wieder einmal deutlich, wie lückenhaft der gegenwärtige Wissensstand ist, und wie wichtig weitere Aufsammlungen sind. Die Unterfamilie der Vespidae wird nur an Hand der bereits publizierten Daten vorgestellt. Das Buch enthält eine lesenswerte Einführung zur Systematik und Morphologie der Vespidae und ist gut bebildert. Besonders wertvoll erscheinen die Bestimmungstabellen, von denen zu hoffen ist, daß sie für Sammler und Bearbeiter eine Hilfe und ein Ansporn sein werden.

K. Schönitzer

50. Ueckermann, E.: Das Sikawild. Vorkommen, Naturgeschichte und Bejagung. - Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. 2., neubearbeitete und erweiterte Auflage, 1992. 103 Seiten, 45 Abb., 30 Tab.

Das aus Ostasien stammende Sikawild wurde seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts an zahlreichen Stellen Europas und Asiens eingebürgert. In der Vorliegenden Monographie wird alles Wissenswerte über Naturgeschichte, Hege und Jagd dieser Hirschart, über die ansonsten wenig Literatur vorliegt, zusammenfassend dargestellt. Im Vergleich zur ersten Auflage, die 1972 unter dem Titel "Der Sikawildabschuß" erschien, wurden die Angaben über Einbürgerungen und Verbreitung in Europa und der ehemaligen Sowjetunion erweitert und aktualisiert. Auch die jagdrelevanten Kapitel - Abschußplanung und -durchführung, Wilddichte, Altersschätzung und Bewertungsformeln - sind in der Neuauflage wesentlich umfangreicher und durch neue Daten und Abbildungen ergänzt worden. Der Autor kann zum großen Teil auf eigene Forschungsergebnisse zurückgreifen. Das Buch ist insbesondere für Wildbiologen und Jäger eine wichtige Informationsquelle.

R. Kraft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 017

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 214